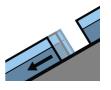
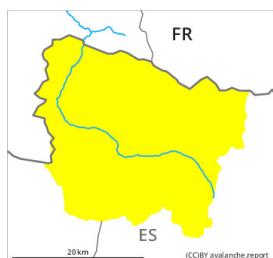


## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Mittwoch, 10. Dezember 2025



Gleitschnee



Gefahrenstellen: einige



Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht



Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht



Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

2400m

Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf beachten. Frischer Triebsschnee an der Südgrenze Arans.

An sehr steilen Grashängen sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Sie sind manchmal mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Sonnenhängen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2300 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Sie können durch Personen ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Besonders an der Südgrenze Arans entstehen kleine Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar.

Zudem sind die alten Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage in Gipfellagen sehr vereinzelt noch auslösbar.

Morgen: Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Tagesverlauf: Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

## Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an Sonnenhängen in allen Höhenlagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Die Schneeoberfläche weicht kaum auf. V.a. hohe Lagen: Der Südwestwind verfrachtet den lockeren Altschnee.

In mittleren Lagen liegen 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

## Tendenz



Allmählicher Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit der Abkühlung.